



Urs Lötcher

Kletterführer

Zentralschweizer Voralpen Nordost



**Wägital / Mythengebiet
Morschach–Muotatal / Bisistal
Rigi / Pilatus**

Die Informationen in diesem Kletterführer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt recherchiert und nach bestem Wissen des Verfassers zusammengestellt. Trotzdem können weder Autor noch Verlag Gewähr für die Korrektheit der in diesem Führer veröffentlichten Angaben übernehmen – auch nicht für die Verlässlichkeit des Materials in den Routen.

Naturverträglichkeitsprüfung: Sämtliche Klettergebiete wurden den kantonalen Behörden zur Prüfung vorgelegt (2013)

Berichtigungen, Aktualitäten, neue Routen, Sanierungen u.ä. bitte an: verlag.edition@sac.cas.ch

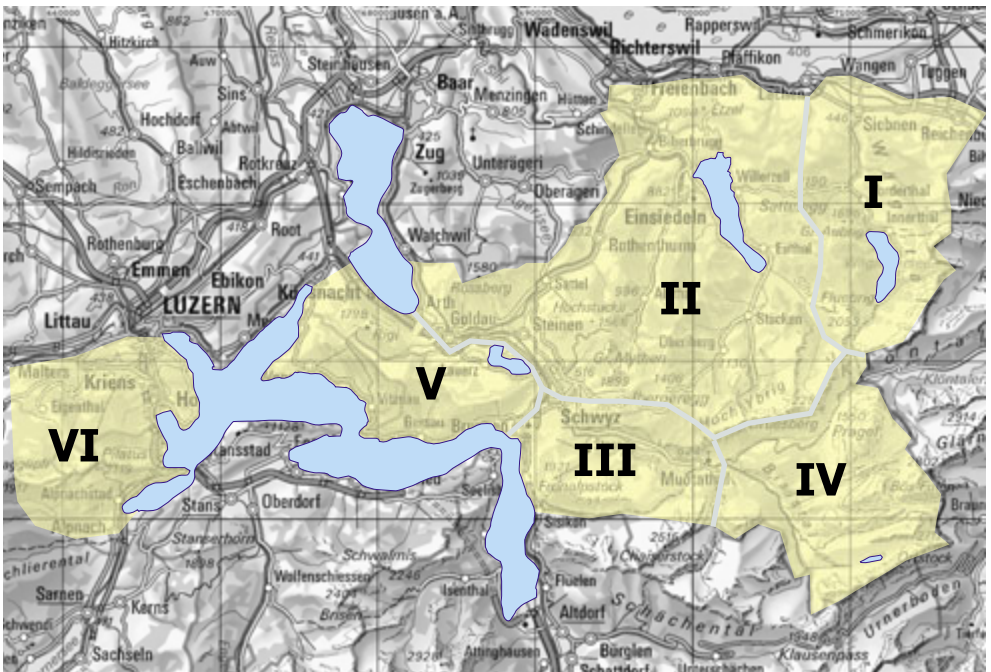
Abdruck (auch nur auszugsweise) und elektronische oder mechanische Vervielfältigung egal welcher Art sind nicht erlaubt. Genehmigungen erteilt der SAC-Verlag, Postfach, 3023 Bern; verlag.edition@sac.cas.ch

© 2014 SAC-Verlag, 2. Auflage, basierend auf der 1. Auflage 1995
Alle Rechte beim Schweizer Alpen-Club SAC

| | |
|------------------------|--|
| Geologie | Jürg Meyer |
| Biologie | Sabine Joss |
| Naturkapitel | Ressort Umwelt, Zentralverband Schweizer Alpen-Club SAC |
| Fotos | alle Aufnahmen ohne Quellenangabe: C. & U. Lötscher, S. Schmid |
| Satz/Layout | Urs Lötscher |
| Umschlaggestaltung | Buch & Grafik, Barbara Willi-Halter, Zürich |
| Druck | www.jordibelp.ch |
| Printed in Switzerland | |
| ISBN 978-3-85902-360-4 | |

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Gebietsübersicht | 5 |
| Zum Geleit | 6 |
| <i>Peter Hubacher, Hünibach/Thun</i> | |
| Klettergebiete | 8 |
| Hinweise zum Gebrauch | 10 |
| Klettern mit Rücksicht auf die Natur | 12 |
| Pflanzen am Fels | 16 |
| <i>Sabine Joss, Beatenberg</i> | |
| Kalk ist nicht gleich Kalk – Notizen zu den Klettergesteinen | 20 |
| <i>Jürg Meyer, Mittelhäusern</i> | |
| I Wägital | 25 |
| II Mythengebiet | 107 |
| III Morschach–Muotatal | 167 |
| IV Bisistal | 205 |
| V Rigi | 221 |
| VI Pilatus | 307 |



Zum Geleit

Mit dem Erscheinen des Kletterführers Zentralschweiz Nordost deckt der SAC Verlag nun wieder das ganze Voralpenklettergebiet der Zentralschweiz ab. Dem Autor Urs Lötscher ist es zusammen mit einer Vielzahl von Kletterfreunden gelungen, den beeindruckenden Fundus von Klettermöglichkeiten in den beiden Führern Zentralschweiz Südwest und Nordost für die interessierte Klettergilde aufzuarbeiten und äusserst schmackhaft zu präsentieren.

Im vorliegenden Band Nordost werden insgesamt 1299 Routen beschrieben. Das Gebiet erstreckt sich vom Wägital im Osten mit den Bockmattlitürmen (vom Autor als wilder Felszirkus beschrieben) bis zum Luzerner Hausberg Pilatus im Westen. Dazwischen liegen bekannte und weniger bekannte Klettergärten und -gebiete, die dank diesem Führer vom Nutzer seinen Fähigkeiten entsprechend beurteilt und ausgewählt werden können.

Bemerkenswert ist, dass der Autor keine Mühe gescheut hat, bei einzelnen Gebieten, Sektoren und auch Routen gewisse Besonderheiten hervorzuheben und explizit zu beschreiben. Das sind zum Beispiel die für Kinder geeigneten Orte, alpin geprägte Touren, die bereits beim Zustieg grösste Vorsicht erfordern, oder Plätze mit Dachzonen, die ein regen- und schneegeschütztes Klettern ermöglichen. Pflichtbewusst macht er in einem Hinweis auf Seite 10 darauf aufmerksam, dass im Führer auch einige «Abenteurrouten» dokumentiert sind, die nicht dem heute zu erwartenden Standard punkto Absicherung entsprechen. Wie auch immer die Routen in einem Führer beschrieben sind, in allen Klettergebieten gilt, nicht blindlings allen Verankerungen zu vertrauen: Jede und Jeder ist für sich selbst verantwortlich!

Auffallend ist, wie viele der aufgeführten Klettergebiete auch im Winter begangen werden können. Die meisten sind in tieferen Lagen und in der Regel problemlos zu erreichen. Zwingend zu beachten sind aber allfällige Einschränkungen, die basierend auf der Wald-, Naturschutz- und Jagdgesetzgebung erlassen werden können. Der SAC engagiert sich für einen naturverträglichen Bergsport, und er hat auch diese Publikation auf Naturverträglichkeit prüfen lassen. Ein Prozess, der viel Zeit und Aufwand in Anspruch nimmt, heute aber bereits recht standardisiert abgewickelt werden kann. Da theoretisch jederzeit neue Bestimmungen in Kraft treten können, ist es empfehlenswert, sich auch auf www.klettergebiete.ch zu informieren und natürlich allfällige Tafeln vor Ort zu beachten. Es muss im Interesse aller Klettersportlerinnen und -sportler sein, auf Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum Rücksicht zu nehmen. Gerade Felsen sind wichtige Rückzugsgebiete.

Trotz nicht nur positiven Erfahrungen beim Führer Südwest, hat sich Urs Lötscher bereit erklärt, das nun vorliegende Buch zu vollenden. Er hat seine fundierten Kenntnisse mit viel Engagement und «Gspüri» zu einem Werk zusammengetragen, das jeder Leserin und jedem Leser nicht nur wertvolle Informationen zum Klettern bietet, sondern auch das Gebiet Zentralschweiz Nordost näherbringt.

Im Namen des SAC und dem Verlag danke ich Urs Lötscher und seinen Mitautoren für ihre hervorragende Arbeit, und allen Kletterinnen und Kletterern wünsche ich viele erlebnisreiche, genussvolle und hoffentlich unfallfreie Klettertouren.

Hünibach/Thun, März 2014

Peter Hubacher
Präsident Verlagskommission SAC

Am vorliegenden Kletterführer Zentralschweizer Voralpen Nordost haben zahlreiche Kletterer tatkräftig mitgewirkt, namentlich:

| | | |
|------------------------------|--|-----|
| Alex Arnold, Schwyz | www.uriundseinetaeler.ch | Bgf |
| Benno Kälin, Siebnen | | |
| Dani Scheuber, Alpnach | | |
| Erich Rütsche, Pfäffikon | | |
| Lukas Gwerder, Seelisberg | | |
| Marcel Dettling, Bäretswil | | |
| Markus Camenzind, Goldau | | |
| René Andermatt, Hausen a/A | | |
| Ruedi Suter, Muotathal | | |
| Stefan Gatzsch, Rüti ZH | | |
| Stefan Indra, Kriens | www.hoehengrad.ch | Bgf |
| Stefan Suhner, Luzern | | |
| Stephan Schibli, Cham | | |
| Thomas Müller, Küssnacht | | |
| Thomas Schilter, Schwyz | | |
| Walter Britschgi, Niederlenz | | |
| Xaver Büeler, Ibach | | |

Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Februar 2014, Urs Lötscher



Klettergebiete

| | |
|--|-----|
| I Wägital | 25 |
| 1 Mutteristock ★★ alpiner Klettergarten für heisse Sommer- und sonnige Wintertage zuhinterst im Wägital | 26 |
| 2 Wändlipitz ★ abgelegene Sportkletterroute am westlichsten Gipfel des Fluebrigmassifs | 30 |
| Bockmattli ★★★★★ | 34 |
| 3 Schiberg Nordkantenabbruch ★★★★★ kürzere, gut abgesicherte MSL wenig oberhalb der Bockmattlihütte | 36 |
| 4 Treppenstock ★★ 2 kürzere MSL im Grad 6b am entferntesten und unscheinbarsten Bockmattliturm | 40 |
| 5 Ostturm ★★★★★ die steilste Nordwand im Bockmattli weist 2 sehr schwierige und ebenso lohnende MSL auf | 44 |
| 6 Gr. Bockmattliturm Nord ★★★★★ sanierte klassische und moderne Nordwandrouten für heisse Tage | 48 |
| 7 Gr. Bockmattliturm West ★★★★★ weniger ernsthafte Bockmattliwand, die für Genusskletterer einiges bietet | 56 |
| 8 Westpfeiler ★★ 2 klassische Anstiege und eine clean-Route, alle mit einfachem Abstieg | 60 |
| 9 Kl. Bockmattli- & Föhrenturm Nord ★★★★★ in allen Belangen etwas gemässiger wie der grosse Turm | 66 |
| 10 Kl. Bockmattliturm West ★★★★★ schnell erreichbare, mittellange MSL | 74 |
| 11 Kl. Bockmattliturm Süd ★★★★★ alpiner Klettergarten mit zahlreichen fordernden Kletterproblemen bis 8a | 82 |
| 12 Namenloser Turm ★★ zwei Highlights im Bockmattli: Namenlose Kante (4b) und Höhlenweg (6b) | 88 |
| 13 Chöpfenberg ★★★★★ der etwas andere Bockmattligipfel abseits der bekannten Türme | 94 |
| 14 Staumauer Wägitalersee ★★ 5 min Zugang und Kinderwagen tauglich - perfekt für stark kletternde Eltern | 102 |
| II Mythengebiet | 107 |
| 15 Hummel ★★ 10 schwierige Sportkletterrouten an schattiger Lage über dem Sihlsee | 108 |
| 16 Chämiloch ★★★★★ traditionsreicher Klettergarten neben Bahnlinie und Autobahn: viele Routen, Leute, Lärm | 110 |
| 17 Schärsack ★★★★★ Klettergarten mit leichteren Routen, aber vorwiegend klassischer Absicherung (Schlaghaken) | 118 |
| 18 Haggenspitz (auf eine Publikation muss aufgrund bevorstehender Nutzungsplanänderungen verzichtet werden) | |
| 19 Peter & Paul ★★★★★ wilder, dem kleinen Mythen vorgelagerter Felszirkus mit 4 MSL und 30 Einseillängenrouten | 122 |
| 20 Gr. Mythen Westwand ★★ 1 klassische Riss-, 1 mittelschwere Wand- und 1 moderne Sportkletterroute | 130 |
| 21 Adlerspitzli ★★ ein kurze Gratletterei und die längste Sportkletterroute an den Mythen | 134 |
| 22 Geissstock ★★★★★ anspruchsvolle MSL auf der Südostseite, kürzere und einfachere auf der SW-Seite | 138 |
| 23 Wyss Nollen & Gipfelkopf ★ mittelschwierige Routenkombination von der Mythenmatt zum Gipfel | 146 |
| 24 Holzegg ★★★★★ leicht zugänglicher Klettergarten am Fuss des Gr. Mythen; 2012/13 saniert und erweitert | 150 |
| 25 Chli Schijen ★★★★★ einer der grössten und bekanntesten Klettergärten der Zentralschweiz auf der Ibergereg | 156 |
| 26 Gross Schijen ★★ nicht so viel besucht wie der Chli Schijen, aber im Bereich 6b/6c mindestens so lohnend! | 162 |
| III Morschach–Muotatal | 167 |
| 27 Fronalpstock ★★ alpiner Klettergarten an exklusiver Lage hoch über dem Vierwaldstättersee | 168 |
| 28 Erotisches Karussell ★★ schnell erreichbares Felsband bei Morschach mit 40 Routen, v. a. im 7. und 8. Grad | 174 |
| 29 Günterenstein ★★ 20 m hoher Kalksteinbrocken nahe der Strasse Muotatal - Illgau mit 12 Routen von 5a - 7a | 178 |
| Fallenflue | 182 |
| 30 Fallenflue Nordwest ★★★★★ Sommerklettergebiet nahe Schwyz mit vielen Routen vorwiegend im 6. und 7. Grad | 184 |
| 31 Fallenflue Süd ★★★★★ fast hundert Sportkletterrouten hoch über dem Muotatal, z. T. sehr ausgesetzt | 192 |
| 32 Eliane's Garden (auf eine Publikation muss aufgrund des Wildschutzes verzichtet werden) | |
| IV Bisistal | 205 |
| 33 Zwingsbrügg ★★★★★ vergleichbar mit Schlänggen/Engelberg; kaum schlechter, nur weniger bekannt | 206 |
| 34 Gross Band ★★★★★ etwas in Vergessenheit geratenes Sportklettergebiet mit grossem Potenzial | 212 |
| 35 Bockalpeli ★★ das entlegenste Sportklettergebiet in diesem Führer mit 3 kürzeren MSL in bestem Fels | 216 |
| V Rigi | 221 |
| 36 Urmiberg ★★ nicht ganz neu, aber noch kaum begangen; deshalb auch nicht alle Routen bewertet | 222 |
| 37 Bosch (auf eine Publikation muss aufgrund des Wildschutzes verzichtet werden) | |
| 38 Stockflue ★★ schon lange bestehender, aber nie bekannt gewordener Klettergarten über Brunnen | 226 |

| | | |
|-----------------------------------|---|------------|
| Rigi Hochflue | | 230 |
| 39 | Egg ★★ geneigte Kalkplatte am Fuss des Ostgrates der Rigi Hochflue | 232 |
| 40 | Hochflueplatten ★★★ alpiner Klettergarten mit Platten-MSL in den unteren / mittleren Schwierigkeitsgraden | 236 |
| 41 | Hochflue Gipfelplatten ★★ noch mehr wasserzerfressene Platten wenig unterhalb des Gipfels der Hochflue | 242 |
| 42 | Fallenbach ★★ kleiner Klettergarten nahe der Strasse, geeignet für Kinder und Anfänger | 246 |
| 43 | Baywatch ★ 3 kurze Routen nahe am Wasser | 250 |
| Gersauer Klettergärten ★★★ | | 252 |
| 44 | Rüteli ★ der kleinste, dafür am schnellsten zugängliche Gersauer Kletterfelsen; 2013 saniert und erweitert | 254 |
| 45 | Chilefluewand ★★ steile Tropflochklettereien mit Abendsonne über dem Dorf Gesau | 258 |
| 46 | Sunneplättli ★★ bereits weit herum bekannt, deshalb kein Kommentar | 262 |
| 47 | Schattewändli ★ kleine Ergänzung zum Sunneplättli | 268 |
| 48 | Basilland ★★ kurze, mehrheitlich athletische Routen | 270 |
| 49 | Tridwand ★★★ 2013 erweitert und nun auch von unten zugänglich: das vielseitigste Gersauer Klettergebiet | 274 |
| 50 | Laurinwand ★★ die Fortsetzung der Tridwand unmittelbar unterhalb der Föhnenbergstrasse; ebenfalls neu | 282 |
| 51 | Graslaui ★★ noch ein kleiner Kletterfelsen mit eher kurzen, einfacheren Routen an schöner Aussichtslage | 288 |
| 52 | Sattelflüe ★★ das am höchsten gelegene Gersauer Gebiet mit dem weitesten Zugang - trotzdem lohnend | 292 |
| 53 | Föhnenberg ★★ Klettereien für Anfänger und Kinder wie auch für 6abc-Kletterer unweit des Tipicamps | 296 |
| 54 | Steigfadbalm ★★ einzigartig im Gebiet: Nagelfluh-Kletterei am Rigi Dossen über Vitznau | 304 |
| VI Pilatus | | 307 |
| 55 | "Rivella" Lopper ★★ an der Uferstrasse zwischen Stansstad und Alpnachstad gelegener Klettergarten | 308 |
| 56 | Telli ★★★ zahlreiche mittelschwierige bis sehr schwierige Routen in bestem Fels am Lopper Südfuss | 312 |
| 57 | Bubiwändli ★★ schwierigste Klettereien an einer senkrechten Platte mit Microgriffen | 318 |
| 58 | Zeckennest ★★ genauso schwierig wie das Bubiwändli, aber stark überhängend und entsprechend athletischer | 322 |
| 59 | Mattalplatte & Galtigengrat ★★ mittelschwierige Plattenklettereien und eine leichte Gratkletterei | 326 |
| 60 | Galtigenturm IV ★★★ steile Platten- und Wandklettereien am obersten Galtigenturm; westlich exponiert | 332 |
| 61 | Esel ★★ der kleine, Richtung Osten exponierte Klettergarten Eselei ist die Ergänzung zum Galtigenturm IV | 338 |
| 62 | Matthorn Nord ★★ 2 kürzere, steile MSL am abweisenden Nordostabsturz des Matthorns | 342 |
| 63 | Matthorn Süd ★★★ viele kurze Sportkletterrouten wenig unterhalb des Matthorn Gipfels | 346 |
| 64 | Laub ★★ Kalkplatte mit körpergrossen Rillen und Furchen auf der Nordwestseite des Matthorns | 350 |
| 65 | Ruessigrat ★★ kurze und einfache, landschaftlich tolle Gratkletterei mit einer ausgesetzten Schlüsselstelle (3) | 354 |
| 66 | Tomlishorn ★★ Wasserrillenplatten am Pilatus-Gipfelgrat unweit vom Kulm; einfach, aber ausgesetzt | 356 |
| 67 | Holzwangflue ★★ 2 kurze Routen und 2 mittellange MSL an steilen Platten am Fuss des Tomlishorns | 360 |
| 68 | Widderfeld ★★★ 2 sanierte klassische und 4 moderne Sportkletterrouten in der steilen Ostwand | 364 |

111 Mehrseillängen- und 1188 Einseillängen-Routen

1 Mutteristock

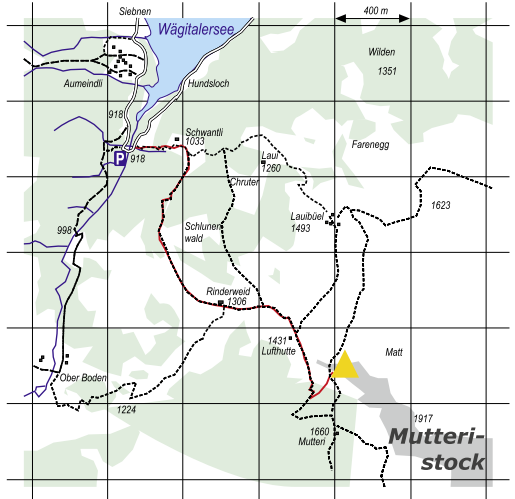


Der höchste Gipfel im Wägital genießt als winterliches Tourenziel einen erstklassigen Ruf und dürfte zahlreichen Skibergsteigern bestens bekannt sein. Dass in den Kalkplatten am Fuss des lang gezogenen Gipfelaufbaus auch einige empfehlenswerte Sportkletterrouten zu finden sind, wissen dagegen wohl eher nur Insider, vorab aus Kreisen der SAC Sektion Bachtel. Deren Mitglieder haben die 15 bestehenden Routen eingerichtet, da sich ganz in der Nähe einer ihrer Stützpunkte, die Lufthütte, befindet. Ab Mitte Vormittag bekommen die südwestlich ausgerichteten Wandpartien Sonne und sind an schönen Wintertagen schnell angenehm warm zum Klettern. Vier Routen befinden sich im gegen Nordwesten ausgerichteten Sektor A links des Pfeilerfusses, womit sie sich vor allem für heiße Sommertage empfehlen.

i Stefan Gatzsch



| | | | | | | |
|----------|---|----------|--------------|--------------|--------------|---|
| Routen | 15 | 3 | 4a - 4c 2 | 5a - 5c 7 | 6a - 6c 6 | 7 |
| Stil | | | | | | |
| Material | > Seil | 2x45m | > Keile | 1-9 | | |
| | > Express | 8-10 | Absicherung | | ☺ | |
| | > Friends | mittlere | | | | |
| Anreise | ÖV Ab Bhf Siebnen mit Bus bis Innertal. Von dort zu Fuss der Strasse folgen bis zum Seeende (ca. 1 h) | | | | | |
| Kids | > Zugang ☹️ (lang) > Umgebung 😊 > Routen ☺️ | | | | | |
| Hinweise | > ganzjährig; evtl. auch im Frühjahr in Verbindung mit einer Ski-/Snowboardtour interessant > Fels nicht überall ganz zuverlässig (Helm) | | | | | |

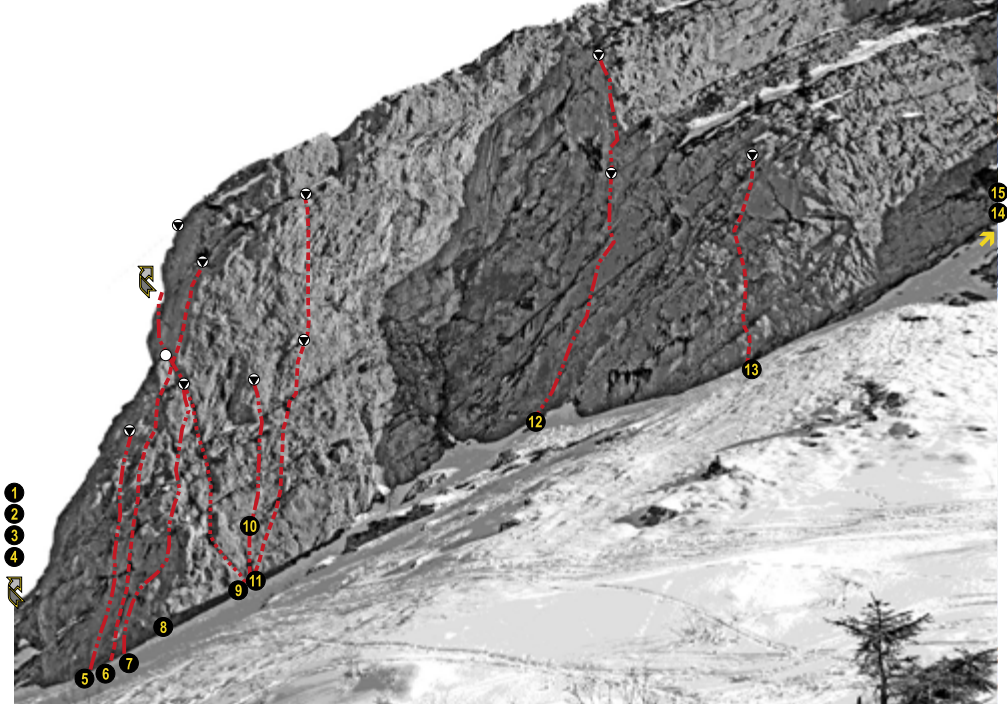


Zugang: Mit Fahrzeug von Siebnen bis zum südlichen Seeende des Wägitalersee (Parkmöglichkeiten). Wenige Meter vor dem Seeende zweigt links bei einer Materialseilbahn der mark. Bergweg Richtung Laui, Rinderweid ab. Diesem folgt man zur Rinderweid und weiter via Lufthütte Richtung Mutteri/Mutteristock. Auf ca. 1560 m quert man auf Wegspuren zum Klettergarten, welcher sich nördlich (**Sektor A**) bzw. südöstlich (**Sektor B**) des Pfeilers befindet.

Zeit: ca. 1½ h (Höhendifferenz 660 m)



Käfer



Die der Gemeinde Innerthal gehörende Luft-
hütte liegt in 1431 m Höhe unterhalb der west-
lichsten Felsausläufer des Mutterstocks. Sie
wird von Mitgliedern der SAC Sektion Bachtel
betreut, welche auch den in etwa 15 min Auf-
stieg von der Hütte erreichbaren Klettergarten
eingrichtet haben. Die unbewartete Hütte
bietet ca. 30 Schlafplätze im Massenlager.
info: www.jo-bachtel.ch > Lufthütte
Anfragen/Reservation: Gatzsch AG/S. Gatzsch;
Tel. 055 240 11 89 (g) bzw. 079 418 14 71 (p)

So n'en Chäs

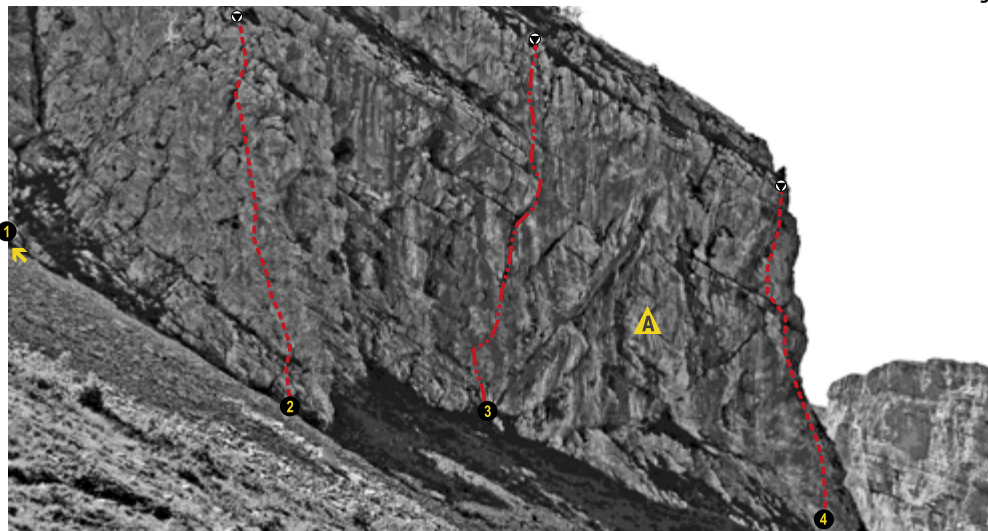




Käfer



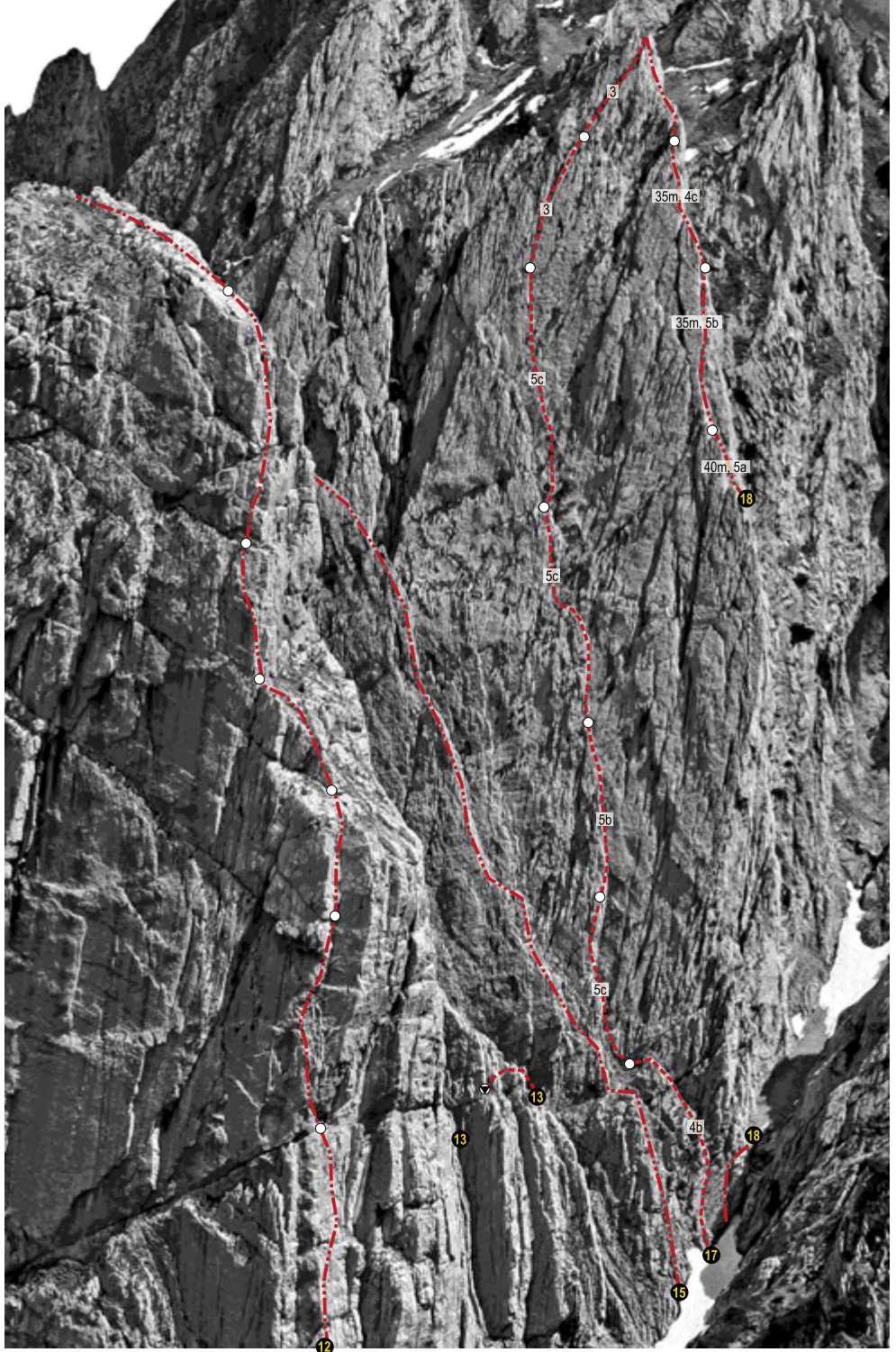
Gueti Besserig



| Sektor A | | |
|----------|---|-----|
| 1 | Aiguille d'eau (ca. 200 m oberhalb R2) | 5b |
| 2 | Prototyp | 5c+ |
| 3 | So n'en Chäs | 6a+ |
| 4 | Uswichtürli | 6a+ |

| Sektor B | | |
|----------|------------------------|----------|
| 5 | Klimaschock | 6a |
| 6 | Isewarelade 2SL | 6a / 6a+ |

| | | |
|----|---------------------------|----------|
| 7 | Gueti Besserig 2SL | 6b / 6a |
| 8 | Projekt | |
| 9 | Diagonal | 4 |
| 10 | Sackgasse | 5a |
| 11 | Käfer 2SL | 5a / 5c |
| 12 | Föhnsturm 2SL | 5c / 6a+ |
| 13 | Chamäleon | 5b |
| 14 | Luki | 4c |
| 15 | Sebi | 5c |





17 **Westwand am Westpfeiler** ★★ 5c 7 SL Absicherung clean

1. Begehung unbekannt

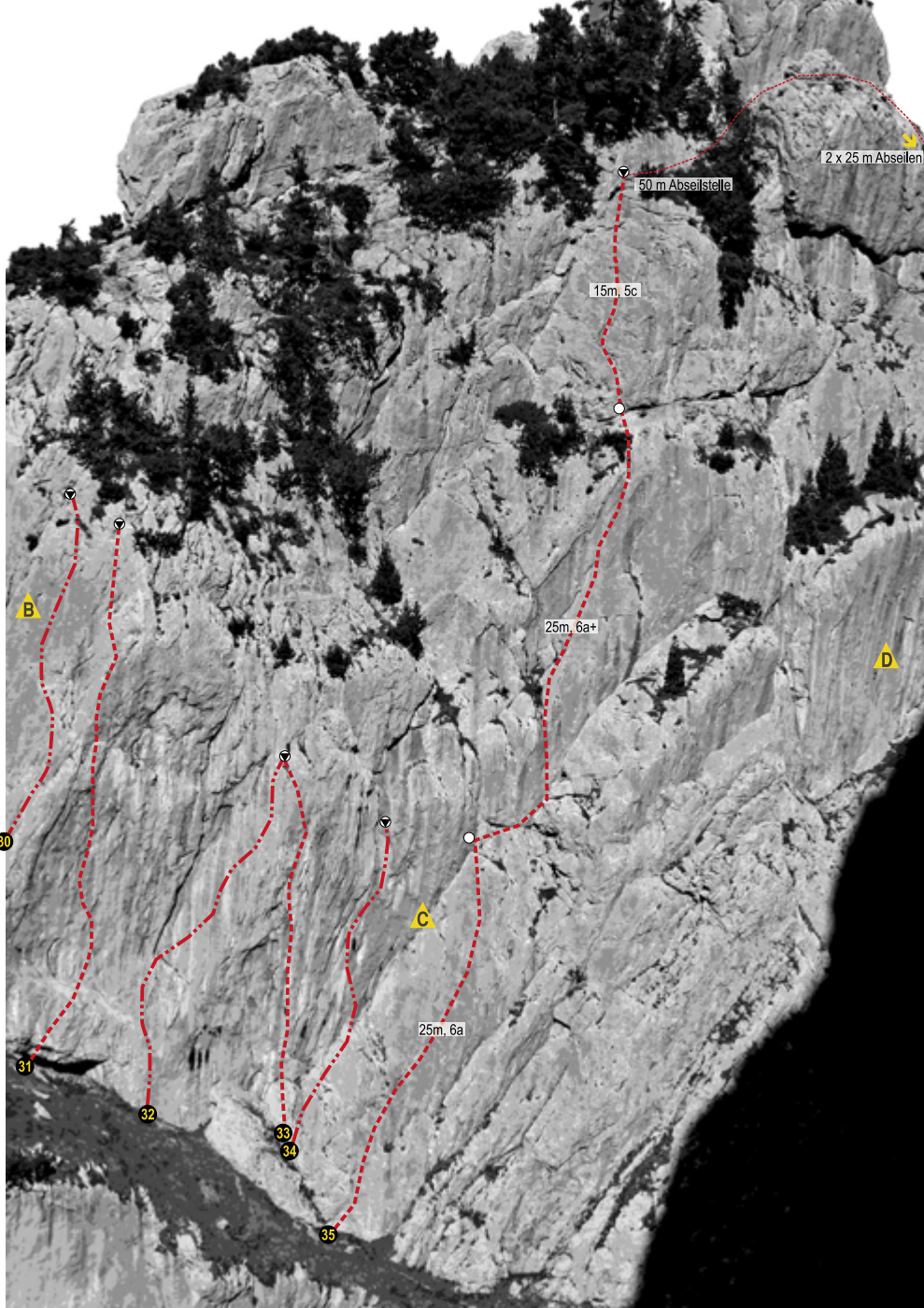
Friends 1–4, kleine - mittlere ev. doppelt, Rocks, 2–3 Schlingen

Mit Ausnahme von vereinzelten alten Haken ist die Route komplett clean. Lohnenswerte, mit mobilen Sicherungsgeräten gut abzuschermende Verschneidungs- und Risskletterei. Nur Kletterern anzuraten, welche den Schwierigkeiten gewachsen sind und einen routinierten Umgang mit Friends und Keilen haben.

📍 Routenverlauf, Schwierigkeitsangaben und Materialbedarf B. Kälin anlässlich einer Begehung im Juli 1012.

👉 Unschwierig zur Bockmattliwiese queren und via Gross Chälen absteigen.

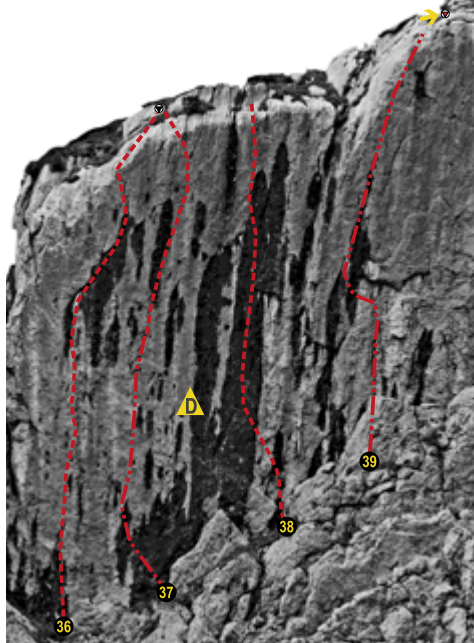
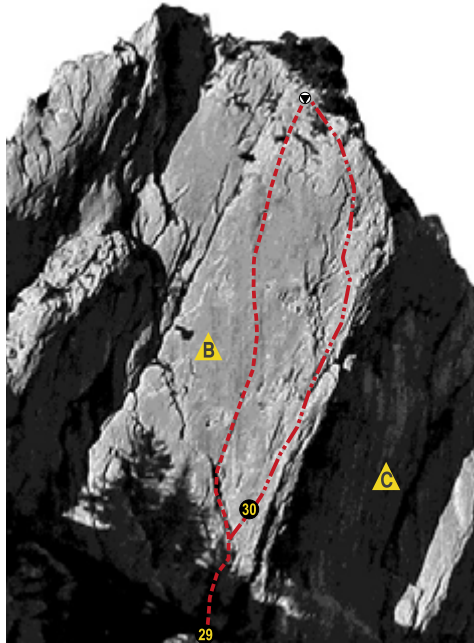




Sektor B

- 29 **Rotznase 7b+** 1. Beg. T. Götz, M. Wyser 1988; schwierige Einzelstelle in Platte
 30 **37,9 6a** 1. Beg. T. Götz, M. Wyser 1988; Kantenklettern mit heikler Absicherung

Rocks
 Rocks



Sektor C

- 31 **Rosskur 8a** 1. Beg. T. Götz 1989; lang und überhängend
- 32 **Milchbubi 6c+** 1. Beg. T. Götz, M. Wyser 1988; Plattenklettere mit etwas weiten Hakenabständen
- 33 **Koloss von Rodoss 7b+** 1. Beg. T. Götz 1988; athletische, überhängende Ausdauerklettere
- 34 **Franz! goes to Heaven 7a** 1. Beg. B. von Dierendonk, T. Götz 1989; überhängende Klettere

Rocks

- 35 **Al Koppone** ★★ 6a+ 3 SL

Absicherung ☺

1. Begehung T. Götz, C. Morel, M. Wyser 1989

↘ Abseilen über die Route (50m) oder Querung zu Abseilpiste 2 x 25 m (in östlicher Richtung zuerst auf-, dann absteigend).

Sektor D

- 36 **Tante Adelante 7a+** 1. Beg. T. Götz, D. Schweizer 1990; überhängende Lochklettere
- 37 **Monkey Puzzle 7b+** 1. Beg. T. Götz, 1991; anhaltend schwierig in stark überhängender Platte
- 38 **Projekt**
- 39 **Hühnertanz 7b** 1. Beg. T. Götz, W. Steiner 1989; alte Hakenklettere frei; athletisch

Al Koppone



12 Namenloser Turm

So imposant er sich von der Bockmattlihütte aus präsentiert, so unscheinbar mündet der Namenlose Turm in die Bockmattliwiese. Was den Reiz der beiden Routen am Namenlosen Turm keinesfalls schmälert. Im Gegenteil: Dank des einfachen Abstiegs und weil der Fels schnell abtrocknet, ist die Namenlose Kante die am häufigsten begangene Bockmattlikletterei. Und der benachbarte Höhlenweg gehört zum Spektakulärsten, was das Bockmattli zu bieten hat. Zwar ist der Zugang zum eigentlichen Beginn der Route in der Grossen Höhle wenig begeisternd, dank guter Absicherung und Fixseil aber unproblematisch. Dann aber folgen sehr ausgesetzte und abwechslungsreiche Kletterpassagen bis hin zur 80 m langen, hängenden Rissverschneidung, welche in athletischer Kletterei bis zum Gipfelgrat durchstiegen wird.

📍 Benno Kälin, Siebnen





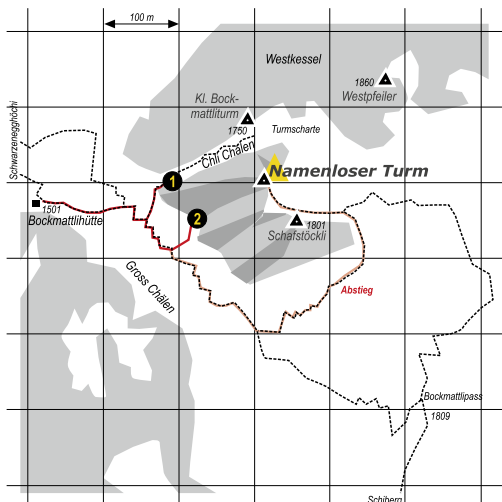
Die **Namenlose Kante** wird direkt über den Grat links im Bild erklettert, während der **Höhlenweg** von der grossen Höhle in der Bildmitte zuerst nach links quert, anschliessend rechts der Kante dem Verschneidungssystem zum Gipfelgrat folgt.



< **Höhlenweg**

Namenlose Kante

| | | | | | | |
|----------|---|-----|--------------|---------|--------------|---|
| Routen | 2 | 3 | 4a - 4c 1 | 5a - 5c | 6a - 6c 1 | 7 |
| Stil | | | | Expo | | |
| Material | > Seil | 45m | > Keile | 1-9 | | |
| | > Express | 10 | > Friends | 1½ - 2½ | Absicherung | |
| Anreise | Ab Bhf Siebnen-Wangen mit Bus nach Innerthal. Vom Dorf dem Wanderwegweiser Schwarzenegghöchi folgen (Zeit von Innerthal ca. 1 h 30 min) | | | | | |
| Kids | | | | | | |
| Hinweise | > nach Regenfällen schnell trocken > einfacher und schneller Abstieg > Fluchtweg in halber Wand- bzw. Grathöhe | | | | | |



Zugang

a) **Namenlose Kante** R1

Von der Bockmattlihütte auf dem Weg zur Chli Chälen und in dieser ca. 50 Höhenmeter Richtung Turmscharte aufsteigen. Rechts haltend erreicht man hierauf einfach den Einstieg (Muniring).

Zeit: von der Bockmattlihütte ca. 10 min

b) **Höhlenweg** R2

Von der Bockmattlihütte folgt man dem Weg Richtung Bockmattlpass bis auf die Höhe des Pfeilerfusses des Schafstöckli. Um dessen Westkante herum erreicht man den Fuss der Felsrippe, welche zur Höhle hinauf führt.

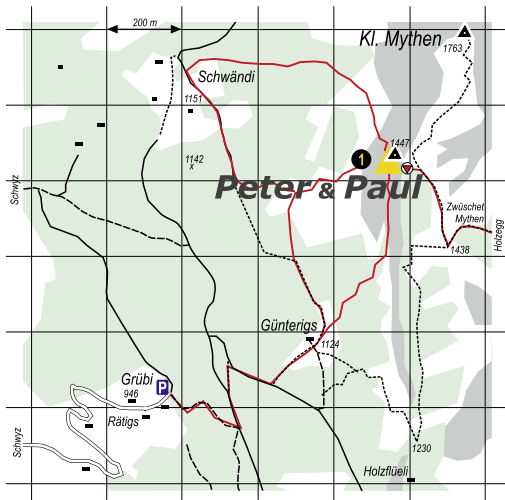
Zeit: von der Bockmattlihütte ca. 10 min

19 Peter & Paul

Sechs Türme, die Sockelwand unter- sowie die Glättiwand oberhalb davon bilden einen dem Kl. Mythen westlich vorgelagerten, wildromantischen Felszirkus an schönster Aussichtslage oberhalb von Schwyz. In diesem alpinen Klettergarten existieren neben vier MSL mittlerer Länge gute dreissig Einseillängerrouten, vorwiegend im 4.–6. Schwierigkeitsgrad. Anfänger wie Fortgeschrittenen werden darunter bestimmt einige ihrem Geschmack entsprechende Herausforderungen finden.



| | | | | | | |
|----------|---|---|-------------|---------|---------|---|
| Routen | 36 | 3 | 4a - 4c | 5a - 5c | 6a - 6c | 7 |
| | | 1 | 9 | 14 | 10 | 1 |
| Stil | | | | | | |
| | > Seil 2x45m* | | > Keile | | 1-9* | |
| Material | > Express 8-12 | | Absicherung | | | |
| | > Friends 1-4** | | | | | |
| Anreise | Ab Bhf Schwyz auf mark. Wanderweg Richtung Zwüschet Mythen in ca. 1½ h bis Günterigs. Weiter siehe Zugang. | | | | | |
| Kids | | | | | | |
| Hinweise | * für den Klettergarten reicht 1 x 50m Seil ** die neueren Routen sind mit Bohrhaken ausgerüstet, ältere müssen z.T. selbst abgesichert werden | | | | | |



Zugang

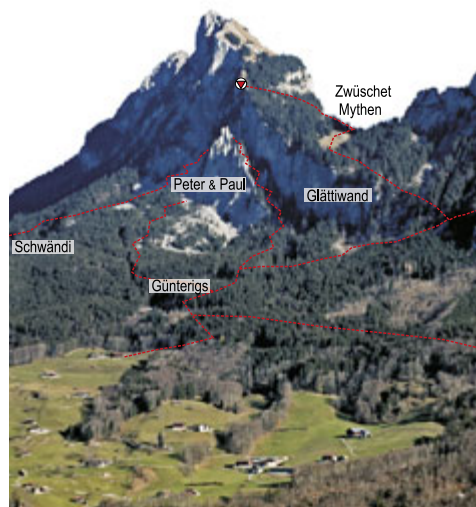
a) Der einfachste Zustieg zur Zwillingsscharte, wie der Sattel zwischen der Sockelwand des Kl. Mythen und den vorgelagerten Türmen genannt wird, erfolgt via Günterigs. Dorthin gelangt man mit Fahrzeug ab Schwyz bis Grübi (oder vom Mythenbad her), dann auf dem mark. Wanderweg Richtung Zwüschet Mythen. Vom Heugaden von Günterigs quert man die Waldlichtung in nordöstlicher Richtung und steigt anschliessend auf schwach ausgeprägten Pfadspuren durch den steilen Wald hoch zur Kl. Mythen-Wand. Dem Wandfuss entlang gelangt man in nördlicher Richtung zur Zwillingsscharte.
Zeit: von Grübi ca. 1¼ h (Höhendifferenz ca. 460 m)

Für die beiden Routen 1 und 2 durch die SW-Wand von Peter & Paul folgt man in der Waldlichtung bei Günterigs zuerst dem Wanderweg Richtung Haggenegg bis zu Stein mit der Aufschrift "Klettern". Hier rechts weg und den roten Markierungen folgend direkt hoch durch den Wald zu den Einstiegen.
Zeit: von Grübi ca. 1 h (Höhendifferenz ca. 350 m)

b) Eine zweite Aufstiegsmöglichkeit besteht via Schwändi, welche man auf mark. Wanderweg von Schwyz Richtung Haggenegg erreicht. Dort wo die Forststrasse von Norden kommend die grosse Waldlichtung erreicht, steigt man in östlicher Richtung über eine Grasrippe im Wald hoch Richtung Kl. Mythen (Wegspuren), bis man in ca. 1340 m Höhe einen Grasrücken unterhalb der Geröllfelder des Kl. Mythen erreicht. Diese quert man leicht aufsteigend in südlicher Richtung bis zu dem steilen Couloir, welches in leichter Kletterei im zweiten Schwierigkeitsgrad hoch in die Zwillingsscharte führt.
Zeit: von Schwändi ca. ¾ h (Höhendifferenz ca. 280 m)

c) Ein interessanter Zugang zum Klettergarten Peter & Paul ist schliesslich durch Abseilen über die Glättiwand möglich. Der schnellste Zustieg zur Abseilpiste erfolgt von der Holzegg aus via Zwüschet Mythen. Vom Sattel P. 1438 m steigt man ca. 80 Höhenmeter Richtung Kl. Mythen bis zum oberen Waldrand auf. Hier quert man an den Abbruch der Glättiwand genau senkrecht über den Felstürmen, wo sich ein einzementierter Ringhaken befindet. In 4 x 20–35 m Abseilen erreicht man die Zwillingsscharte.

Zeit: von der Holzegg zum Beginn der Abseilpiste ca. ¾ h



29 Günterenstein

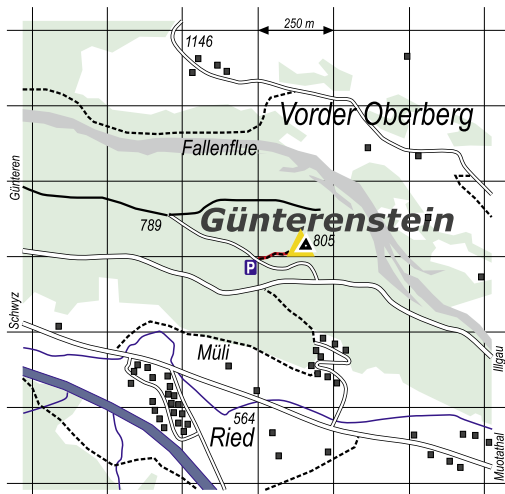


Der isoliert im Brandwald zwischen Schlattli und Illgau stehende Kalkbrocken wird schon seit mehr als 20 Jahren als schnell erreichbares Trainingsgelände benutzt. Der von den Einrichtern dannzumal sehr sorgfältig geputzte Klotz hat leider auf der weniger besonnenen Ostseite wieder Moos angesetzt, was die vier Routen dort sanierungsbedürftig macht. In der Südwestwand hingegen gibt es fast ein Dutzend ansprechende Routen im 5.–7. Grad, welche aufgrund der einfachen Besteigbarkeit des Felsens über seine nördliche Seite auch zum toprope-Klettern geeignet sind.

i Marcel Heinzer, Muotathal



| | | | | | | |
|----------|--|-------|-------------|---------|---------|---|
| Routen | 16 | 3 | 4a - 4c | 5a - 5c | 6a - 6c | 7 |
| Stil | | | | | | |
| Material | > Seil | 2x30m | > Keile | - | | |
| | > Express | 6-10 | Absicherung | | | |
| | > Friends | - | | | | |
| Anreise | Ab Bhf Schwyz mit Bus und Luftseilbahn nach Illgau. Von dort der Strasse talabwärts folgen bis zur Abzweigung nach Günteren. Weiter s. Zugang. | | | | | |
| Kids | > Zugang > Umgebung > Routen (keine einfachen Routen unter 5a) | | | | | |
| Hinweise | > schnell erreichbar und für topope geeignet > SE-Seite vermost zunehmend infolge zu wenig Begehungen | | | | | |



Zugang: Mit Fahrzeug auf der Hauptstrasse von Schwyz Richtung Muotathal. Wenige hundert Meter nach Schlattli (Stoosbahn; grosser Parkplatz) links abzweigen Richtung Illgau. Nach ca. 2,2 km erreicht man die Abzweigung nach Günteren (Wegweiser; ca. 500 m vor Galerie/Tunnel). Weitere 200 m Richtung Günteren bis zu kleinem Holzplatz links der Strasse (Parkmöglichkeit). Von hier dem Weglein folgen hinauf zum Günterenstein. **Zeit:** vom Holzplatz 3 min, von der Abzweigung an der Hauptstrasse ca. 10 min.

< Günterenstein R2

Erschliessung: M. Camenzind, M. Heinzer u. a. 1987/88

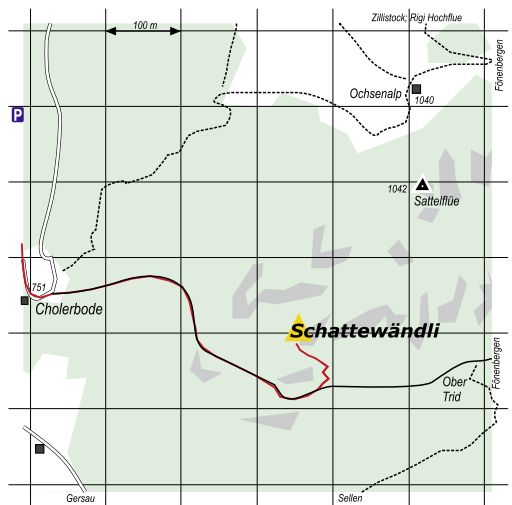
47 Schattewändli

Der Name kommt nicht von ungefähr: Das Felsband oberhalb der Strasse steht buchstäblich im Schatten. Nicht nur im eigenen und dem der umliegenden Kiefern, sondern auch in jenem des nahen Sunneplättli. Punkto Routenquantität und -qualität genauso wie betreffend Beliebtheit. Nichts desto trotz gibt es auch am Schattewändli einige ansprechende, leichtere Kletterrouten, welche durchaus eine Begehung wert sind. Am besten dann, wenn man - der Sonne oder der hin und wieder zu vielen Kletterer am Sunneplättli überdrüssig - sich gerne in den Schatten zurück zieht.

Thomas Müller, Küssnacht a/R



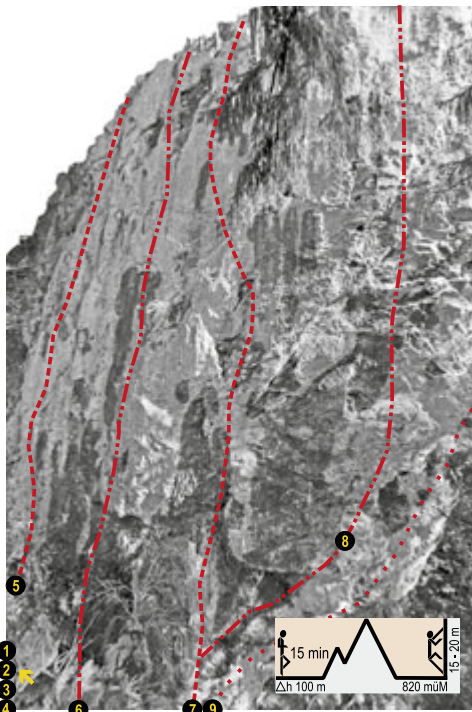
| | | | | | | |
|----------|--|---|--------------------|--------------|-----------------------------|--------------|
| Routen | 9 | 3 | 4a - 4c 3 | 5a - 5c 2 | 6a - 6c 2 | 7a - 7c 1 |
| Stil | | | | | | |
| Material | > Seil > Express > Friends | | 1x45m 6-10 - | | > Keile - Absicherung | |
| Anreise | Ab Schwyz Bhf mit Bus nach Gersau. Dann auf mark. Wanderweg Richtung Ochsenalp bis zum Cholerbode (ca. 1 h). Weiter siehe Zugang | | | | | |
| Kids | > Zugang 😊 > Umgebung 😐 > Routen 😊 3 einfachere Routen nebeneinander | | | | | |
| Hinweise | > schattig > nur wenige Minuten vom Sunneplättli entfernt | | | | | |



Zugang: Vom Cholerbode bis zur Verzweigung Schattewändli/Sunneplättli (siehe unter letzterem). Bei der Verzweigung links haltend wenig ansteigend zum Schattewändli.

Zeit: vom Cholerboden 10 min

Erschliessung: A. & T. & W. Müller; san. T. Müller 1995 ff



Routen

| | | |
|---|---------------------|-----|
| 1 | R1 | 5c+ |
| 2 | R2 | 6a |
| 3 | R3 | |
| 4 | Direkt | 4a |
| 5 | Wändli | 4a |
| 6 | Schatte | 4b |
| 7 | Fuschi-Blue | 6a+ |
| 8 | 10 ab 10 Weg | 5c |
| 9 | Projekt | |

Weil immer wieder Kletterer auf dem Fönenberg nach dem Sunneplättli gefragt haben, steht nun dort, wo man die Naturstrasse verlässt, ein Wegweiser, welcher Unkundigen den direktesten Weg zum Schattewändli und zum Sunneplättli weist. Auch der Zugang zum Klettergarten Sattelflüe zweigt hier von der Strasse ab.



51 Graslaui

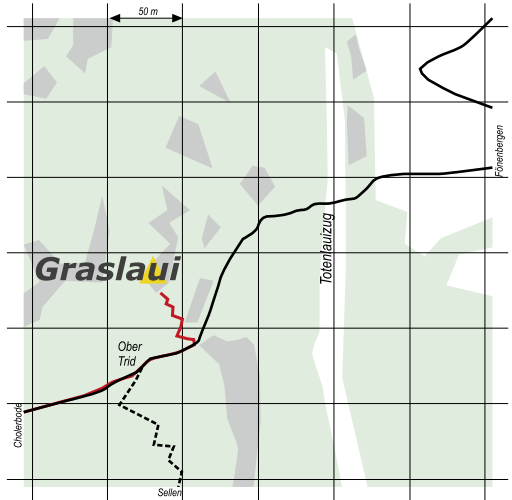
Kleiner Kletterfelsen am Rand des Totenlautofels vis a vis des Tipicamps Föhnenberg. Die zehn kurzen, gut abgesicherten Routen werden vor allem Genusskletterer ansprechen, welche den prächtigen Ausblick auf den Veirwaldstättersee und die umliegenden Berge zu würdigen wissen. Auch fortgeschrittenen Kindern und Anfängern kann der von der Strasse aus etwas steile, aber kurze Aufstieg zur Graslaui empfohlen werden.

i Markus Camenzind, Goldau





| | | | | | | |
|----------|---|---|------------------------|--------------|--------------|---|
| Routen | 10 | 3 | 4a - 4c | 5a - 5c 2 | 6a - 6c 8 | 7 |
| Stil | | | | | | |
| Material | > Seil 30m > Express 4-8 > Friends | | > Keile Absicherung | | | |
| Anreise | Ab Schwyz Bfh mit Bus nach Gersau. Dann auf mark. Wanderweg Richtung Ochsenalp bis zum Cholerbode (ca. 1 h). Weiter siehe Zugang. | | | | | |
| Kids | > Zugang > Umgebung etwas abschüssig > Routen (auch zum Vorsteigen) | | | | | |
| Hinweise | > 10 min vom Tipicamp entfernt, wo für Kinder attraktive Übernachtungsmöglichkeiten in Tipis zur Verfügung stehen (Zufahrt mit Auto möglich). | | | | | |



Zugang: Von Gersau auf der Bergstrasse bis zum Cholerbode (Parkmöglichkeiten entlang der Strasse ca. 250 m vor der Abzweigung der Strasse nach Fönenbergen). Weiter auf der Naturstrasse (Fahrverbot) im Wald Richtung Fönenbergen bis wenige Meter vor die Linkskurve, wo die Strasse leicht abfallend zur Brücke über das Totenlautreue hinunter führt. Hier links über die Strassenböschung hoch und im lichten Kiefernwald auf Wegspuren über den Grasgrat ca. 50 m hinauf zum Wandfuss.

< **Gehirnmuskel**

Zeit: vom Cholerbode ca. 25 min



Zentralschweizer Voralpen Nordost

Der vorliegende Band präsentiert 1299 Sportkletterrouten am Pilatus und in den Schwyzer Voralpen. Die Mehrzahl der 68 Gebiete sind Klettergärten, darunter eine ganze Reihe, wo man selbst im Winter oft angenehme Bedingungen erwarten kann. Längere Klettereien findet man an den Mythen und im bekannten Bockmattli, welches auch ausserhalb der Landesgrenzen einen guten Ruf genießt.



Kletterführer